



# Reichsdeutsches Volkstum



## Ausgabe Halle

Verlag: Reichsdeutsches Volkstum-Verlag G.m.b.H., Halle (Saale), Untermarkt 57. Die W.S. erscheinen wöchentlich 7mal. - Preis: 10 Pf. - Abonnement: 10 Mark pro Jahr. - Einzelhefte: 10 Pf. - Druck: 1940.

Verlag: Reichsdeutsches Volkstum-Verlag G.m.b.H., Halle (Saale), Untermarkt 57. Die W.S. erscheinen wöchentlich 7mal. - Preis: 10 Pf. - Abonnement: 10 Mark pro Jahr. - Einzelhefte: 10 Pf. - Druck: 1940.

Einzelpreis 10 Pf. 11. Jahrgang Nr. 19

Sonnabend, den 20. Januar 1940

# Dr. Goebbels rechnet mit den Westmächten ab | Entsetzliche Verbrechen an deutschen Fliegern

### Der Reichsminister in Posen - Der Volkskrieg Deutschlands gegen die Weltlichmaroher - Eine schonungslose Abrechnung

Posen, 19. Jan. Das deutsche Polen stand Freitag im Zeichen einer national-politischen Kundgebung, wie sie der vom polnischen Joch befreite Gaa bisher noch nicht kannte. Reichsminister Dr. Goebbels sprach an diesem Tage in der Westhalle an den Volkstribünen. In einer großangelegten und mit hunderttausend Schwingen getragenen Rede zeigte Dr. Goebbels den Weltmenschen den Weg des nationalsozialistischen Deutschlands von der Dummheit des Jahres 1933 bis zu der imponierenden Macht der Gegenwart.

um darzutun, wo die Vergangenheit und wo die Zukunft liege. Das deutsche Volk allein habe im vergangenen Jahre 300.000 Kinder mehr zur Welt gebracht, als England und Frankreich zusammenbrachten. Dabei habe Deutschland erst am Anfang seines Aufstieges, während die Plutokratien offenbar ihrem Ende entgegenzögen. (Fortsetzung auf Seite 2)

### Bei der Kollaudung in polnische Hand gefallen - Acht polnische Banditen jetzt in Posen zum Tode verurteilt

Posen, 19. Jan. Vor dem Sondergericht in Posen wurde jetzt der Prozeß gegen mehrere Polen durchgeführt, die sich zu Beginn des Krieges in verabschiedungswürdiger Weise gegen einen tödlich abgewürzten und zwei weitere schwerverwundete deutsche Flieger vergangen hatten. Dieser Fall hat sich aus der Masse der bereits abgetrennten und

nach der Sühne harrenden Fälle deshalb heraus, weil er wieder einmal mit besonderer Deutlichkeit die Folgen polnischer Heßpolitik zeigte und weiter erriet, die ganz Wärdigkeit des polnischen Volkstums vor Augen führt. Dank der heroischen Entschlossenheit der Polizei und ihrer strengen, klaren Prozeßführung gelang es, die einzelnen Schuldigen der gerechten Strafe anzuhängen.

Reichsminister Dr. Goebbels warf in seiner Rede die Frage auf, was die polnischen Genovisanten heute noch im Westen, wenn noch immer Januar 1939 wäre. Die Antwort auf diese Frage könne nicht anders sein. Aber sie fordere geheimerlich die andere Frage heraus, was wohl die Engländer heute tun würden, wenn sie nicht, was es etwa im Januar 1941 Tatsache sein würde. Nachdem er auf die Widersprüche der polnischen Regierungen vor dem Krieg und den polnischen Forderungen eingegangen war, erklärte Dr. Goebbels: „Gegenüber hatten London und Paris aus diesem Feldzug lernen müssen. Sie hätten einsehen müssen, daß es ein militärischer und politischer Wahnsinn sei, gegen das Reich, das unter der Führung Adolf Hitlers steht, das militärisch und wirtschaftlich für jeden Ernstfall gerüstet ist, zu Felde zu ziehen. Aber wenn doch kämpfen will, den solange er züror mit uns steht.“

## Londoner Explosion: Sabotage

### Scotland Yard glaubt an weitere Sabotage-Akte

h. w. Kopenhagen, 19. Jan. Das schwere Explosionsunglück in der Londoner Pulverfabrik William Cobby hat die Spionage- und Mientatsfürst in England, die schon in den letzten Tagen besonders heftig war, auf die Spitze getrieben. Scotland Yard soll der selten Überzeugung sein, daß England in der nächsten Zeit eine Reihe von Sabotageakten gegen die Rüstungsindustrie erwarten müsse. Die Explosion in Waltham Cross, bei der fünf Menschen getötet und über 50 verwundet wurden, wird als erstes Ergebnis dieser Umtriebe betrachtet. Es veranlaßt, daß schon vorher ein Sabotageversuch an der gleichen Fabrik aufgebeut wurde, dessen Erfolg jedoch verneint werden konnte. Gleichzeitig ist die Meinung ein, daß in der Nacht zum Freitag in einer Fabrik im Londoner Vorort Enfield ein Brand ausgedehnt ist. Auch in diesem Falle wird die Möglichkeit einer Sabotage nicht als ausgeschlossen angesehen.

Weiter kam hinzu, daß diesmal nicht, wie sonst meist, nur kumme Opfer anfielen, denn glücklicherweise ergab sich der seltsame Fall, daß zwei der unmittelbar Beteiligten an der zur Aburteilung stehenden Taten, die Angehörigen der Luftwaffe Leutnant Dr. B. und Feldwebel H. als Jäger vor Gericht antraten. Aus ihren Aussagen im Zusammenhang mit den Geschehnissen der Verurteilung sowie den eigenen Geständnissen der Angeklagten ergab sich folgendes Bild:

Nachdem Dr. Goebbels darauf hingewiesen hatte, daß auch die Dokumente einwandfrei die Fiktion zeigen, daß die Kriegsgeschichte allein für den Weltfrieden von den christlichen Mächten der internationalen Autokratie angegriffen. Diese Autokratie seien das Verderben der europäischen Welt. Nicht das deutsche Volk, sondern die westlichen Völker der Erde, seien über ihnen hergezogen ein paar hundert Millionen, die allerdings die reichsten Menschen der Welt seien.

## Als Nr. 13 eines Konvois versenkt

### Zahlreiche Schiffsuntergänge - Von Granaten und Torpedos getroffen

h. w. Kopenhagen, 19. Jan. Zu dem Untergang des englischen Dampfers „Gairnroch“ (5500 Tonnen), der vor der englischen Westküste auf eine Mine getroffen ist, wird jetzt bekannt, daß das Schiff in einem Konvoi fuhr und wie englische Verdichter hervorzuheben, die Nummer 13 hatte. - Wie weiter gemeldet wird, ist die „Duchess of York“, die 2002 Tonnen groß ist, ebenfalls in einen englischen Konvoi eingelaufen. Das Schiff war angeblich auf eine Sandbank gelaufen. Es müßte in ein Dof gebracht werden.

absoluten Luftdruck hat Hunderttausende von Menschenleben an Treibhäusern zerstört. Die Fabrik grenzt nämlich an ein großes Örtner- und Treibhausgelände. Ein Treibhausarbeiter, der zweieinhalb Kilometer von der Explosionsstelle entfernt arbeitete, berichtete, daß sich wie plötzlich eine riesige Flamme emporhob und sich mit Schallgeschwindigkeit nach dem Wald und Feldern hindurchstreckte. Unmittelbar darauf gab es einen ungeheuren Knack, und nicht weit entfernt knallte, der meinten neben mir stehenden Hund ein Stück von der Erde hochstieß.“

Das nationalsozialistische Deutschland sei an die Macht gekommen mit dem ausdrücklichen Auftrag des deutschen Volkes, dieser Vergeßlichkeit durch den europäischen Westen ein Ende zu setzen. Es sei also eines der Hauptziele dieses Krieges, damit endgültig Schluß zu machen; denn das deutsche Volk sei nicht mehr das ausbüchliche Glied im Ausland, sondern außerordentlich beliebt und geschätzt. Das deutsche Volk sei die Führer und Richter, das deutsche Volk sei aus seiner politischen Marotte erwacht, es sei heute ein politisches Volk im besten Sinne dieses Wortes. 30 Millionen Deutsche fordern die Errichtung einer politischen Lebensrechte. Die Herrschaft der Autokratie des europäischen Westens föhnen die Durchführung dieser Lebensrechte auch durch den Krieg nicht zu verhindern. Wenn ein europäischer Winter in diesen Tagen behauptet habe, das englische und französische Volk seien junge Völker dem deutschen Volke gegenüber, so brauchte man nur auf die Geburtenstatistik zu verweisen,

wurden von einem Trawler aufgespürt. Außerdem lief der dänische Dampfer „Olga“ (708 Tonnen) auf der norwegischen Küste auf Felsgrund. Das Schiff ist gesunken. Die Besatzung konnte sich in Schweden retten. - Der griechische Dampfer „Aperia“ (8300 Tonnen) ist in der Nordsee, der norwegische Dampfer „Fagerheim“ (1500 Tonnen) in der Biskaya nach einem Explosionsunglück gesunken. - Ein weiteres Unglück ist der britische Tankdampfer „Auerdargie“ (9500 Tonnen) an der Südküste Englands nach einer Explosion gesunken.

## Das Schicksal des „Creter“

Berlin, 19. Jan. Der Verbleib des britischen Kreuzers „Creter“, der im Gelechts mit dem Zerstörer „Admiral Graf Spee“ schwer beschädigt wurde, ist immer noch Gegenstand verschiedener neutraler Auslandsmeldungen. Als eine argentinische Zeitung kürzlich gemeldet hätte, der Kreuzer „Creter“ sei auf der Fahrt nach den Falklandinseln gesunken, bestrich die britische Admiralität auf ein kurzes nichtablegendes Dementi.

Nach dem bei Ramsfals ohne Spur im Treibhaus untergegangen, noch unbekanntes Schicksal eines weiteren Schiffes dem Döner-Geis zum Opfer gefallen zu sein.

Jetzt meldet die „New York Times“, daß die „Creter“ in Port Stanley an der Ostküste der Falklandinseln auf Strand gesetzt worden sei. Das Blatt berichtet weiter, noch englische Seite würde

fest zugegeben, daß die „Creter“ durch die Artillerie des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“ so schwer beschädigt worden sei, daß sie nicht mehr seetüchtig wäre. Eine Verwendung als Kriegsschiff käme daher nicht mehr in Frage. In dieser Meldung der „New York Times“ liegt eine Bestätigung der britischen Admiralität noch nicht vor, es scheint aber, daß von den verschiedenen ausländischen Meldungen die Darstellung der „New York Times“ die nicht mehr seetüchtig wäre. Eine Verwendung als Kriegsschiff käme daher nicht mehr in Frage. In dieser Meldung der „New York Times“ liegt eine Bestätigung der britischen Admiralität noch nicht vor, es scheint aber, daß von den verschiedenen ausländischen Meldungen die Darstellung der „New York Times“ die nicht mehr seetüchtig wäre. Eine Verwendung als Kriegsschiff käme daher nicht mehr in Frage.

# Dr. Goebbels zum deutschen Volkskrieg

(Fortsetzung von Seite 1)

Das ist auch der Grund, warum die englischen Kriegshelden das deutsche Volk und insbesondere das nationalsozialistische Regime, das Deutschland erst zum Bewusstsein seiner Stärke gebracht habe, mit einem infernalischen Haß verfolgten. Sie beschimpften uns, weil sie uns hassten, und sie hassten uns, weil sie uns fürchten. Darum ist auch die Auseinandersetzung zwischen Deutschland und den westeuropäischen Antokratien ein Volkskrieg in des Wortes wahrster Bedeutung. Es ist kein Krieg, der im Interesse deutscher Fürsten und deutscher Kapitalisten geführt würde. Es ist ein Krieg, dessen Ziel auf der Gegenseite eindeutig darin besteht, das deutsche Volk zu vernichten. Das deutsche Volk zahlt deshalb auf keine andere Weise, als zusammen, um diesem Verantwärtigen seiner Feinde wirtlich zu begegnen. Es

hat dabei eine Reihe von alten Rechnungen zu begleichen. Es ist von dem ungeborenen Willen erfüllt, sein nationales Leben auszuatmen und deshalb muß es den Sieg an seine Nation heften. Mit atomarer Spannung lauschten die Tausende dem Redner, als er, hinneraum auf die große preußisch-deutsche Organisationskraft, fortwäh, es sei gewiß nicht zu glauben, daß die Größe geschichtlicher Entscheidungen bemessen ließe nach den Dimensionen, in denen sie sich abspielten. Sie würde vielmehr bestimmt von den Tendenzen, mit denen ein Volk bereit ist, den nationalen Gefahren zu begegnen. Genüß sei es ein kühnes Unterfangen, Deutschland seine nationale in Ehrerbietung entgegen zu empfangen, Groß aber, wenn nicht noch größer, sei der Mut gemein, der einen Friedrich den Einzigen befehle, als er das Aquin unternahm, mit 2½ Millionen Preußen dem 19-Millionen-Staat der Dabburger entgegenzutreten, in

drei großen Kriegen die nationale Lebensberechtigung des preussischen Volkes festzuhalten und damit Preußen überhaupt erst zu einem geschichtlichen Begriff emporzuheben. Welche Kühnheit habe beispielsweise dazu gehört, als Bismarck in drei aufeinanderfolgenden Jahren die deutsche Kaiserkrone schmiedete! Auch die nationalsozialistische Bewegung habe im Kampfe um die Macht große und mutige Entschlüsse fassen müssen; immer aber sei die Standhaftigkeit anschlagngebend gewesen, mit der man sie faßte und mit der man sie durchzuführen entschlossen war. So sei es auch heute herzugehen.

Im hbrigen seien es heute die selben Gegner, die uns auch in den Jahren des Kampfes der nationalsozialistischen Bewegung um die Macht entgegengetreten seien. Sie hätten sich seit 1933 nicht geändert. Es war immer der besondere Verricht, sich in Misslingen zu wiegen, und das war auch insofern, was ich erklärte, Dr. Goebbels weiter, beschäftigte man sich in London und Paris mit dem Verricht, die in den Zeitungen der westlichen Antokratien immer und immer wieder mit viel Fleiß und noch größerer Phantasie erdichtet werde. Die, was es ist, und die, was es sein wird, ist nicht in London und Paris, er habe, weil er keinen Ausweg mehr wisse, über die neutralen Staaten oder über den Atlantik oder über die Nordsee nach Amerika zu flüchten, wieder behauptet, er sei nun endgültig zur Offenbarung entschlossen, und jeden Tag über die Stunde könne seine Vernichtung über ihn kommen.

Es behde demgegenüber für die deutsche Staatsführung keinerlei Bedenken, auf die hberhöchsten Alarmmaßnahmen einzugehen. Das deutsche Volk ließe darin nur den Ausdruck der Angewissenheit sehen, daß es immer und immer durch die vernünftigen und verantwortungsvollen Treiben in eine Situation hineingezogen seien, aus der es nun kein Entkommen mehr gebe. — Gebete der Zustimmung unterkreuzt diese Mitteilung des Ministers.

Es sei auch nicht die Aufgabe der deutschen Staatsführung, auf jede Alarmmaßnahme, mit der London oder Paris die Welt in Bewegung setzen könnten, zu reagieren. Man werde dort schon genügend genug erfahren, was der Führer zu tun wolle. Im hbrigen werde man damit nicht nur auf einen Fußstapfen treten, der auf beiden Seiten einvernehmlich gehalten, diese Parolen und internationalen Antokratien auf die Sprünge zu helfen. Die Organisationskraft des deutschen Volkes werde hinreichend bewiesen haben, daß der Führer sehr wohl wisse, was er wolle. Die nähere und weitere Zukunft werde das auch in diesem Falle zur Verfügung kommen.

Dr. Goebbels beendete seine mitreißenden Ausführungen mit den Worten: „So laßt uns denn als deutsche Männer und Frauen in London, in Genöve, in Paris, in New York, in Tokio, in Moskau, in den 100 Millionen und wird in diesem Schicksalskampf siegen. Dann werden sich die Opfer, die das deutsche Volk gebracht hat, lohnen, und über uns wird nun der Sieg der Welt zu erklären. So wollen wir also treu und getreu in guten wie in bösen Stunden hinter dem Führer stehen und ihm wie so oft zurufen: Wehr! Wehr! so folgen!“

## Erbauer der Hedigas-Bahn †

Ankara, 19. Jan. In Ankara ist im Alter von 78 Jahren Heinrich August Weidner gestorben. Er gehörte dem Kreise in der hervorragenden Reihe mit den großen Erbauern in Kleinasien, der Türkei, Syrien, Palästina und Arabien verbunden, zumal als Erbauer der Hedigas-Bahn.

## Landeshilfen endeten 3000 Jahre alte Indogermanengräber

rd. Sosnovitz, 19. Jan. Beim Bau eines Sandgrabenlandes ist ein Sandberg mit 3000 Jahre alten Indogermanengräbern gefunden. Die Gräber sind aus Stein und haben eine Länge von 1 bis 2 Metern. Die Gräber sind in einer Reihe angeordnet und haben eine Tiefe von 1 bis 2 Metern. Die Gräber sind in einer Reihe angeordnet und haben eine Tiefe von 1 bis 2 Metern. Die Gräber sind in einer Reihe angeordnet und haben eine Tiefe von 1 bis 2 Metern.

## Riegstraumung am Mitternacht

Siedisch, 19. Jan. Unter den 22 Eheschließungen, die das Standesamt in Siedisch im verflochtenen Jahre zu verzeichnen hatte, waren drei Riegstraumungen. Eine von ihnen mußte wegen der Unmöglichkeit der Verfügung lebenden Urlaubes um Mitternacht stattfinden. Ein gewiß nicht alltäglicher Fall.

## Arterienverkalkung

und hoher Blutdruck sind Begleiterscheinungen der Arterienverkalkung. Die Arterienverkalkung ist eine Erkrankung der Arterien, bei der sich Kalk in den Arterien ablagert. Dies führt zu einer Verengung der Arterien und damit zu Bluthochdruck. Die Arterienverkalkung ist eine Erkrankung der Arterien, bei der sich Kalk in den Arterien ablagert. Dies führt zu einer Verengung der Arterien und damit zu Bluthochdruck.

## Der HJ.-Dienst im Kriegsjahr 1940

### Stabsführer Lauterbacher gibt Anweisungen

Berlin, 19. Jan. In diesen Wochen finden überall im Reich Arbeitseinstellungen der HJ-Gebiete statt, zu denen die gesamte Führerschaft der Hitler-Jugend einberufen wurde. Zum erstenmal nehmen an diesen Arbeitseinstellungen auch die Führer der Hitler-Jugend teil. In der ersten Tagung, die am Freitag für die Gebiete Berlin, Brandenburg und Pommern in der Berliner Reichshalle stattfand, gab Stabsführer Hartmann Lauterbacher, Dienstansweisungen für den Einheitsdienst der HJ im Kriegsjahr 1940. Danach wird

sich die gesamte HJ-Arbeit auch in Zukunft nach dem in der Kampfzeit bewährten Erziehungsgrundrhythmus der Hitler-Jugend vollziehen, d. h. im Mittelpunkt der HJ-Erziehung wird die weltanschauliche, politische und gesundheitliche Schulung der Jugend stehen. Die körperliche Erziehung werde verstärkt durchgeführt, ebenso die Führerschulung und Ausbildung. Der Einheitsdienst für 1940 werde demnach verstärkt durchgeführt.

Die Führertruppe der hbrigen HJ-Gebiete finden in Heiligenberg, Halle, Augsburg, Stuttgart, Köln, Hamburg, Leipzig, Göttingen, Waldburg und Wien statt.

## „Keine Luft zum Strafenlehren“

### Frankreichs Städte verwahrlosten - Kohlenvorräte fast aufgebraucht

J. B. Gené, 19. Jan. Ein Pariser Bürger hat in diesen Tagen alle größeren und kleineren Städte Frankreichs bereist. Was er dabei beobachtet hat, hat ihn sehr tief getroffen. Er hat seine Eindrücke in einem Brief an die Zeitung „Le Devoir“ niedergeschrieben. Überall eine ruhmreiche Verwahrlosten. Die Städte sind in einem Zustand der Verwahrlosten.

den Telefonverkehr nicht nur innerhalb der Städte, sondern auch über Land wieder auszulassen, allerdings mit gewissen Einschränkungen. Für die Gewerbetreibenden der Städte, die dem Staat antworteten, für Hotels, Gaststätten und Cafés soll sich jeder, der telefonieren will, legitimieren und seine Personallisten angeben. Wie weiter gemeldet wird, sind die Kohlenvorräte Frankreichs nahezu aufgebraucht. Das Heiden der deutschen Luftangriffe auf die Kohlenvorräte in Frankreich sind unübersehbar. Der Arbeitsminister hat daher die Eisenbahndirektionen veranlaßt, den nächsten Teil der Schwellen zu einrichten und den Kohlenverkehr zu sichern. Die Kohlenvorräte sind nahezu aufgebraucht. Das Heiden der deutschen Luftangriffe auf die Kohlenvorräte in Frankreich sind unübersehbar.

In Paris sind die Volkshäuser größtenteils immer noch geschlossen. Die gesamte Presse und die Eltern besprechen sich zwar unauffällig, aber vergeblich. Eine Schule darf nur dann geöffnet sein, wenn sie über ausreichende und entsprechende Luftschutzräume verfügt, was jedoch nirgends der Fall ist.

Nach monatelangen Diskussionen hat sich die französische Regierung entschlossen,

Die ungeheure Kälte in Finnland löst im Zusammenhang mit einem eiligen Hinweis die militärische Aktivität, so daß die Gefährdung der russischen Front sehr gering ist. Während aus Lapland 58 Grad Kälte gemeldet werden, sollen die Temperaturen auch an der Karelien-Front bis auf 50 Grad sinken sein.

## 40,2 Grad Hitze in Südamerika

UP. Rio de Janeiro, 18. Jan. (Via. Mch.) Der Leiter der Rettungsdienstleistungen von Rio gab bekannt, daß in den letzten Tagen zehn Personen an Hitzeschlag gestorben sind. Die Hitzewelle hat Ende der vergangenen Woche ihren Höhepunkt erreicht, jetzt gibt es gemessen. Rio de Janeiro selbst hatte eine Höchsttemperatur von 38,0 Grad Celsius.

## 58 Grad Kälte in Lapland

### Drahmeldung unseres Vertreters

h. v. Kopenhagen, 19. Jan. Dänemarks Eisbrecherflotte des dänischen Staates ist eingeleitet worden. Bei Helftorp zerschlug ein ausländisches Schiff, das wegen der Eisverhältnisse nicht weiter vorankommen konnte. Die dänische Eisbrecherflotte des dänischen Staates ist eingeleitet worden. Bei Helftorp zerschlug ein ausländisches Schiff, das wegen der Eisverhältnisse nicht weiter vorankommen konnte.

## Der Bericht des OKW.

Der Bericht des OKW.: Der Feind überflog wieder holländisches Hoheitsgebiet

Berlin, 19. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am Abend des 18. Januar fanden einzelne Einflüge einzelner feindlicher Flugzeuge nach Nordwestdeutschland statt. Hierbei wurde kein Ein- und Ausstieg mehrmals holländisches Hoheitsgebiet überflogen.

## Der Bericht des OKW.

Der Bericht des OKW.: Der Feind überflog wieder holländisches Hoheitsgebiet

## Der Feind überflog wieder holländisches Hoheitsgebiet

Berlin, 19. Jan. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Am Abend des 18. Januar fanden einzelne Einflüge einzelner feindlicher Flugzeuge nach Nordwestdeutschland statt. Hierbei wurde kein Ein- und Ausstieg mehrmals holländisches Hoheitsgebiet überflogen.

Der Generalgouverneur für die besetzten polnischen Gebiete, Dr. Frank, empfing die Direktoren der polnischen Emissionen und erklärte, die Kaufkraft des Zloty werde erhalten bleiben.

Die Moskauer Zeitung „Industrija“ schreibt, der britische Imperialismus verhalte sich, durch Hilfe seiner Strohmann-Agenten aus Schweden in die Räumlichkeiten des Krieges zu führen. Das holländische Erz sei eines der wichtigsten Objekte des englischen Wirtschaftskrieges geworden.

Die Sowjetregierung hat die Notizen der schwedischen und der norwegischen Regierung beantwortet, die wegen der

Überprüfung dieses Gebietes in Moskau Protest erhoben hatten. In den Antwortnoten wird angegeben, daß infolge höchster Sicht Grenzverletzungen vorgenommen sind, welche die Behörden über die Vorfälle ausgebrochen.

Die Vereinigten holländische Schiffahrtsgesellschaften haben vorläufig ihren gesamten Schiffverkehr eingestellt. Ihre Schiffe laufen in erster Linie nach den englischen Kolonien und nach Australien.

Nach mehrmonatigen Verhandlungen gelangte das französisch-spanische Handelsabkommen zum Abschluß.



### Stadtheater Halle

Seute Sonnabend, 19.56 h. p. 17.30 Uhr  
Bester Kartennachverkauf bei Halb- u. Schaufelpreisen

**Winnetou** (Der rote Schützling)  
Schaufel aus dem Indianerleben von Karl May's Meisterabteilung von Ludwig Klotzer

20.616 gegen 5.35 Uhr  
**Alba**  
Oper von G. Verdi

Sonntag, 15.616 gegen 17.00 Uhr  
**Metzka**  
Oper von Friedrich von Flotow

19.56 bis 22.35 Uhr  
**Der Jaremski**  
Operette von Franz Lehar

### Thalia-Theater

Sonntag, 20.6. gegen 22.00 Uhr  
**Der verkaufte Großvater**  
Klassische Komödie von Franz Schreier

Gitaristen im Konzert an der Halle des Stadttheaters oder des kleinen Saales bei Beginn der Vorstellung im Thalia-Theater

### Landhaus-Saal

Merseburger Straße 95  
Jeden Sonnabend **Tanz** und Sonntag

### Saalschloß

Morgen Sonnabend 14.8 Uhr  
Gastspielabend

### Alex Heyde

Leipzig  
Tanz, Bühnenschau  
Sonntag 4 und 8 Uhr  
Varieté und Tanz

### Gonderabende

Sonabend und Sonntag in  
**Südliches Weinfröhen**  
Bitterfeld, Halle, Halle-Straße 5  
Grup von Rum, Weinbrand, Arrak, Obihänsch

### klein-Anzeigen

### stellen-Angebote

### Hausbursche

gesund und zuverlässig (Radfahrer), zum baldigen Antritt gesucht. Vorzustellen

**POTTEL & BROSKOWSKI K.-G.**  
Am Leipziger Turm

### Bäckereihilfe

für den Konditor-Posten gesucht, desgl. ein Lehrling für Ostern.  
Feinbäckerei und Kaffee Schumann  
Halle (Saale), Hallesche Straße 96

### Fischer

ständig oder zur Ausfülle sofort gesucht. Möbelhaus & Ornament-Halle, Gr. Ulrichstraße 51, Ginnungstraße

### Geführer

zur Frau mitarbeit, gesucht. Gute Wohnung vorhanden. Hermann Hoffmann, Altesfeld 6, Oberzöllingstr. 6, Zee

### Müller-Lehrling

für neu gebaute 4-Zw.-Runden- u. Handelsmühle stellt unter günstigen Bedingungen sofort ein. Herrn Ernst S. Herold, Müllereierstr. 8, Hainberg, über Altenburg (Schillingen).

### Müller

für neu gebaute 4-Zw.-Runden- u. Handelsmühle stellt unter günstigen Bedingungen sofort ein. Herrn Ernst S. Herold, Müllereierstr. 8, Hainberg, über Altenburg (Schillingen).

### Müller

für neu gebaute 4-Zw.-Runden- u. Handelsmühle stellt unter günstigen Bedingungen sofort ein. Herrn Ernst S. Herold, Müllereierstr. 8, Hainberg, über Altenburg (Schillingen).

### Müller

für neu gebaute 4-Zw.-Runden- u. Handelsmühle stellt unter günstigen Bedingungen sofort ein. Herrn Ernst S. Herold, Müllereierstr. 8, Hainberg, über Altenburg (Schillingen).

### Müller

für neu gebaute 4-Zw.-Runden- u. Handelsmühle stellt unter günstigen Bedingungen sofort ein. Herrn Ernst S. Herold, Müllereierstr. 8, Hainberg, über Altenburg (Schillingen).

### Gr. Ulrichstraße 51

**Morgen Sonntag vormittags 10.45 Uhr**  
(Kassenöffnung 10 Uhr)  
Die letzte große

### Sonder-Vorstellung

mit der Zusammenstellung sämtlicher Wochenschauen von den

### Kampfhandlungen in Polen!

Das Vorgehen der Verbände des deutschen Heeres / Flucht der Polen aus ihrem Stolungen / Der gewaltige Vormarsch der deutschen Truppen / Einsteige der Luftwaffe / Der Führer an der Front / In Blümenau auf Warschau / Polnische Gefangen machen Aussagen / Die Überbrücke Göttingen / Minenschicht in der Danziger Bucht / Zerstückung polnische Flugplätze und militärische Anlagen / Ehrenwache an der Grube Elenditz / Festnahme von Freischützern / Der Führer im Führerwagen / Der Führer in Lodz / Einsteige der Luftwaffe im Weichenhofen / Rückzug der polnischen Truppen / Erbarungsloser Kampf gegen Hochschützen / Verwundung eines polnischen Panzers / Verwundung eines polnischen Panzers / Verwundung eines polnischen Panzers / Verwundung eines polnischen Panzers

### Jugendliche zugelassen!

Preis der Plätze: Erwachsene 50, 70, 1.- usw. Kinder: 40, 50, 60 Pf. usw.

Deutliche Schrift verhindert Satzfehler

### Wittekind

Haus 20 Uhr  
Großer Tanz-Abend  
Sonntag 15.30 Uhr  
Unterhaltungskonzert  
Eintritt frei!

### Paula Wessely + Willy Birgel

**Maria Jona**  
Für Jugendliche zugelassen!  
Täglich 3.30, 6.00, 8.30 Uhr

### Ringtheater

Kristina Söderbaum, H. George  
**Das unsterbliche Herz**  
Jugendl. nicht zugelassen!  
Täglich 3.45, 6.00, 8.30 Uhr

### Handkrug

Sonntag nachmittag  
Konzert  
Abend Tanz

### HOFIÄGER

Gaststätten  
Lindenstr. 76, Haltestelle Linie 6  
In neuhergerichteten Saal  
Sonabend und Sonntag  
ab 19 Uhr

### Tanz-Abend

Sonntag ab 16 Uhr  
Unterhaltungs-Konzert

### Wittekind

Haus 20 Uhr  
Großer Tanz-Abend  
Sonntag 15.30 Uhr  
Unterhaltungskonzert  
Eintritt frei!

### Musketier Meier III

Heute bis Montag 6 und 8.30 Uhr  
die halbes Geschichte einer Frontkassensoldaten m. G. Lüder, R. Gode, H. Spielmann u. a. m.

### Kulturfilm u. Wochenschau

Sonntag Beginn 1. 3.30, 5.45, 8.15 u. 3.45 Uhr  
Preis 50, 60, und 70 Pf.  
Theater gut geliebt.

### Veranstaltungen

Abend Tanz  
Sonntag nachmittag  
Konzert  
Abend Tanz

### Volksbildungsstätte

A. Wollente, Abteilungen für Kurse in allen Instrumenten für Stimmbildung und Musiktheorie werden angenommen. Anfertigen für Chorleiter werden um Überweisung ihrer Beiträge in der Kantorenkassette, Große Ulrichstraße 26, geboten.

### Verlorene

Dünne Uhrente  
abgeschwunden Gold und Silber, verloren, erntender in den Hainberg. Auf dem Wege zum Gr. - Mühlweg - Blumenstraße, Mühlweg, große hohe Wohnung. (Preis 100,-) Mühlweg, Nr. 19, 1. und 14. Uhr.

### Verlorene

Dünne Uhrente  
abgeschwunden Gold und Silber, verloren, erntender in den Hainberg. Auf dem Wege zum Gr. - Mühlweg - Blumenstraße, Mühlweg, große hohe Wohnung. (Preis 100,-) Mühlweg, Nr. 19, 1. und 14. Uhr.

### Gasthaus Büschdorf

Haltestelle Linie 9  
Sonntag nachmittag  
Unterhaltungs-Konzert  
Ab 19 Uhr **Tanz**

### Gäste kommen durch Ihre Anzeige

### Parteiomladungen

Bequemlichkeiten

### BRW

HAMBURG

### Einladung

an die Mitglieder der  
Berufskrankenkasse  
der Kaufmannsgehilfen und weiblichen Angestellten

Zahnarzt Dr. Wragge, Halle (Saale), erscheint am Sonntag, dem 21. Januar 1940, 11 Uhr im „Mara in Tour“, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 10, über  
„Zähne in Not“

Anschließend wird ein Schmaltonfilm gezeigt

### BRW

HAMBURG

### Möbel-Bitzmann

Halle, Mauerstraße 3  
neben Elisabeth-Krankenhaus  
Möbel aller Art  
Betten m. Auflegern  
Bedarfsdeckungscheine

### Farbbänder

Rebko - Vertrieb  
Leipziger Straße 70/71

### Die Anzeigenwerbung

ist keine Jahreszeit gebunden  
«ist immer aktuell»

### Kaufe sofort

### betriebsfertigen Lastzug

15-20 t, in gutem Zustande

### Eilangebote an

### Maschinenfabrik Sangerhausen.

### Resi

Abend-Tanz  
Regelmäßig  
Dienstags und Sonntags  
**TANZ**  
Sonntags  
Stimmungs Musik

### Grüne Tanne

Manufaktur Str. 26  
Regelmäßig  
Mittwochs und Sonntags  
**Gesellschaft-Tanz**  
Sonntags  
Künstler-Konzert

### Sport

Morgen, Sonntag:  
Radfahrer: Treffpunkt Radfahrer, 9.00 bis 10.30 Uhr (Schulz).

### BRW

HAMBURG

### Einladung

an die Mitglieder der  
Berufskrankenkasse  
der Kaufmannsgehilfen und weiblichen Angestellten

Zahnarzt Dr. Wragge, Halle (Saale), erscheint am Sonntag, dem 21. Januar 1940, 11 Uhr im „Mara in Tour“, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 10, über  
„Zähne in Not“

Anschließend wird ein Schmaltonfilm gezeigt

### BRW

HAMBURG

### Optiker

### Ilgenstein

Leipziger Str. 19 gegenüber Ritter  
Lieferant aller Klassen

### Familien-Anzeigen in die MNZ

### Die Anzeigenwerbung

ist keine Jahreszeit gebunden  
«ist immer aktuell»

### Kaufe sofort

### betriebsfertigen Lastzug

15-20 t, in gutem Zustande

### Eilangebote an

### Maschinenfabrik Sangerhausen.

### Saboteur in Halle zum Tode verurteilt

Das Sondergericht in Halle verurteilte den 25jährigen Anz Janissowski aus Eisenburg wegen Verbrechen nach §§ 2 und 4 der Verordnung gegen Volkshändlinge am 18. Januar zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und erklärte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit ab.

Der Angeklagte, der bereits als Schüler an Diebstählen beteiligt, ist schon mehrfach bestraft worden und wurde erst im Juni 1939 nach Verbüßung einer einjährigen Gefängnisstrafe freigelassen. Obwohl er gut verdiente, beging er Ende Oktober 1939 in Eisenburg in zwei aufeinander folgenden Nächten feindliche Einbruchsdiebstahl, und zwar hauptsächlich in Geschäftsräumen. Er machte sich dabei die Verdrüßung zunutze, ferner den Umstand, daß viele Eisenburger Einwohner wegen eines mit der Fliegerangars die Haustüren offen zu lassen pflegten. Die Folge der Verbrechen des Angeklagten war, daß namentlich in Eisenburg angeordnet werden mußte, die Haustüren nachts wieder zu schließen.

Die Eisenburger Bevölkerung war infolge dieser dreifachen Einbrüche in gerechtfertigter Erregung geraten. Mit Rücksicht auf die Auswirkungen der Verbrechen des Angeklagten, die unmittelbar gesungen waren, die Sicherheit der inneren Front schwer zu gefährden, und mit Rücksicht auf die minderwertige Persönlichkeit des Angeklagten - er brachte kein Geld in Leistung, sondern nur eine Strafe dafür, nämlich die Todesstrafe auf.

### Das Jahr der Entscheidung

Vor der Diskurde der NSDAP, Hoffinger sprach gestern Abend Reichsredner Dr. Dr. Friedlinsdorf, A.O.N. über die gegenwärtige Lage. In diesem Kriege, so führte er u. a. aus, geht es um die letzte Entscheidung, es sei ein Kampf um die Volkshilfe, Lebensquellen und Lebensmöglichkeiten, die England dem 80-Millionen-Volk der Deutschen verweigert. Nicht allein die militärische, sondern auch der mehrwertwirtschaftliche Einsatz sei entscheidend. Der jetzige Krieg habe Deutschland sowohl militärisch wie wirtschaftlich und finanziell vorübergehend gelähmt. Die einzige beste Kapitalanlage die höchste Rendite. Für den einzelnen Volksgenossen ermahnte aus dieser Erkenntnis die Pflicht, seine finanziellen Einträge zu machen, sondern für Geld auf dem Schwarzmarkt zu handeln. Deutschland, dessen Heer und Waffen den Feindland weit überlegen sei, habe allen Grund zum Vertrauen auf den Sieg, der das heilige Reich der Deutschen und das Reich der Welt zum Leben bringe. Und wir werden diesen Kampf bestehen, weil wir Adolf Hitler als Führer haben, in dessen Hände ausschließlich das künftige Kampfprogramm gesetzt ist.

Lebhafter Beifall dankte dem Reichsredner für seine außerordentlich aufschlussreichen Ausführungen.

### Neue Öffnungszeiten

Der Oberbürgermeister der Stadt Halle erklärt im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe eine Bekanntmachung über neue Öffnungszeiten der Bezirksvereinstellen des Ernährung- und Wirtschaftsamtes.

### Hausfrauen und Hausgehilfinnen!

Bei vielen Hausgehilfinnen fehlt eine richtige Berufsausbildung teilweise oder ganz. Das Berufsamt der unteren Reichlichen Arbeitsfront bietet der Hausgehilfin die Möglichkeit einer zweckentsprechenden beruflichen Erziehung. Dazu müssen mit Hilfe der Hausgehilfinnen die Vorbereitungen zur Teilnahme an den Vorbereitungslehren erteilt das Berufsberatungswerk der NSDAP, Halle, GutsMuths-Str. 11, nähere Auskunft.

### Wir gratulieren

Am heutigen Tage fand Kaufmann I. H. Hermann Vetterl, Kronprinzentele 2, in letzterer Forstlicher und geistlicher Mitarbeiter seinen 80. Geburtstag feiern. Er ist der älteste Schwimmer im Stadtbad, der seit dessen Einweihung im Jahre 1914 regelmäßig dort schwimmt. Ueber seine berufliche Tätigkeit hinaus diente der Vetterl seit und war 25 Jahre als Schwedemann tätig.

Personalnachrichten der Reichsbahn-Direktion Halle. Ernannt wurden zum Reichsbahn-Oberinspektor die Reichsbahn-Inspektoren Hermann Vetterl, Leipzig, und Hermann Vetterl, Halle. Ernannt zum Reichsbahn-Inspektorenwärter Spott, zu Reichsbahn-Betriebswarten die Reichsbahn-Betriebsassistenten Karl Paul, Gumb. Schwabitz, und Max Reif, Gumb. Schwabitz. Ernannt Reichsbahn-Betriebsassistentenwärter Walter Schäfer, sämtlich in Halle.

## Das hallische Handwerk in den ersten Kriegsmonaten

Handwerkerfamilien führen das Geschäft fort - Die Gemeinschaft hilft - Umstellung nach dem Ofen

Wie jeder Wirtschaftszweig ist selbstverständlich auch das Handwerk vom Krieg nicht verschont geblieben. Eine ganze Reihe von hallischen Handwerksmeistern und Gezellen sind zur Wehrmacht oder zum Fließdienst einberufen worden. Die Wirt erparnt nicht nur im Haus den Zimmermann, sondern auch bei der Wehrmacht mehr noch das praktische Können zu schätzen und kann es nicht entbehren.

### Uebergang ohne Notstände

Die Umstellung von der Friedens- zur Kriegswirtschaft hat sich im Handwerk reibungslos und ohne Notstände vollzogen dank der Maßnahmen von Partei und Staat sowie der Selbsthilfe des Handwerks. Es sind im Verhältnis nur wenige Betriebe wegen Einberufung geschlossen, die übrigen werden von den Frauen der Einberufenen fortgeführt. Das Handwerksgesetz bestimmt u. a. ausdrücklich, daß der Betrieb eines selbständigen verarbeitenden Handwerkers von seiner Frau fortgeführt werden kann, wenn er zur Wehrmacht oder zur Dienstverpflichtung einberufen ist. Wenn schon die Frauen vieler Handwerksmeister im Frieden tüchtige Helferinnen waren, so haben manche jetzt im Kriege sogar die Leitung übernommen. In der Bäckerei hat diese Frau angestrengten Dienst, sie steht bereits um 4 Uhr in der Nachhube und abends verkauft sie noch im Laden. Schwierigkeiten die sich bei Mechanikern, Elektro-technikern usw. bei Berechnungen und Skulptationen ergeben, werden in hilfsbereiter Weise von den Organisationsstellen des Handwerks abgeholfen. Sichtlich hat in Halle der Obermeister der Wehrdienst-Organisation die Hilfeleistung eingeleitet. Er läßt die Betriebe der Einberufenen durch einen bestimmten Meister mit betreuen.

Ein besonders Aufgabebereich im Handwerk war, die in der Ausbildung begriffenen

Schülerlinge der Einberufenen anderweitig unterzubringen, damit in der Berufsbildung des Nachwuchses keine Unterbrechung erfolgt. Sie konnte glatt erledigt werden.

Schon nach dem Vierjahresplan galt als Hauptaufgabe des Handwerks, auf sparsame Verwendung von Rohstoffen hinzuwirken, die neuen Werkstoffe zu beschaffen und durch sachdienliche Reparatur zur Ersparnis beizutragen.



Wohlgeungen sind die Brote auch bei der Meisterin

## Die Wohnung bleibt gesichert

Umfassende Reichshilfe - Belange des Hausbesitzes bleiben gesichert

Aus einer Betrachtung der Maßnahmen der Reichsregierung für die Wohnwirtschaft im Kriege von Ministerialrat Dr. C. G. Bel von Reichsarchivministerialrat ergibt sich, daß kein Volksgenosse während des Krieges in die Gefahr kommen kann, seine Wohnung zu verlieren. Andererseits sind durch entsprechende umfangreiche materielle Maßnahmen des Reiches auch die Belange des Hausbesitzes gesichert. Sämtliche Wohnungen, auch die größeren, sowie sämtliche Neubauwohnungen haben namentlich Mieterwohnungs, ebenso sämtliche Geschäftsräume. Auch bei ihnen ist eine Kündigung also in Zukunft nur noch zulässig, wenn die besonderen Gründe des Mieterschutzes vorliegen. Der Gehalt der übrigen auch für verpachtete Räume gilt, ist nicht nur auf die Fälle beschränkt, in denen der Mieter oder Pächter zum Zweckdienst einberufen ist, sondern gilt ganz allgemein für jeden Mieter während des Krieges grundsätzlich gesichert bleiben.

Unter diesem Gesichtspunkt wurde der Mieterschutz auch für die Untermieter in Betracht zu ziehen erklärt, wenn der Untermieter die Miete ganz oder überwiegend mit Einrichtungsgegenständen ausstattet hat, oder in den Räumen mit feiner Familie eine selbständige Sondernutzung führt. Die Untermieterleistung selbst ist dem Mieter erleichtert worden; der Vermieter darf seine Erlaubnis nur noch aus einem wichtigen Grunde verweigern, wird die Erlaubnis nach Abtritt des Mieters durch das Mietvertragsamt erteilt. Dieser Regelung liegt der Gedanke zugrunde, daß es Familien er-

leichtert werden soll, durch Aufnahme von Untermietern Ausfälle an Einkommen auszugleichen und die Wohnung zu halten. Besonders weitgehend ist der Schutz der Familienangehörigen beim Tode des Mieters. Mehrere Familienangehörige treten in den Mietvertrag ein, falls sie beim Tode des Mieters zu seinem Hausstand gehörten. Neben ihm oder vom Vermieter noch vom Erben gesichert werden, die Wohnung bleibt ihnen sicher. Das Mieterwohnungsrecht des Vermieters andererseits das Recht zur Kündigung, wenn der Mieter im gewissen Umfang mit der Miete im Hausstand ist. Dieses Recht ist aufrechtzuerhalten.

Bei den gewerblichen Räumlichkeiten ist die Verordnung über Vertragshilfe des Mieters aus Anlaß des Krieges die Basis für Hilfsmaßnahmen, wenn etwa durch Umständigung usw. Schwierigkeiten bei den Räumlichkeiten auftreten. Die Hilfe erfolgt nach dem Grundsatz des billigen Ausgleiches für den Gewerbetreibenden und seine Mitarbeiter mit dem Ziel der planmäßigen Umwidmung aller Verpflichtungen. Langfristige Lieferungsverträge kann der Mieter ebenfalls ganz oder teilweise aufheben, wie die Höhe der Miete verändern. Hier ist auf Ausgleich wiederum eine wichtige Voraussetzung, nämlich, daß ein Mieterschutzbereich auf Antrag eine Hilfe zur Zahlung der Miete oder Pacht aus Reichsmitteln erhalten können, und zwar bis zu 80 v. H. des Betrags der Miete. Anträge sind über den Bezirk der jeweils zuständigen Wirtschaftsgruppe an die untere Verwaltungsbehörde zu richten.



Viele Betriebe haben mustergültige Einrichtungen getroffen, um die Kinder der bei ihnen arbeitenden Frauen in eigenen Kindertagesstätten aufzunehmen, so daß den Müttern während ihrer Arbeitszeit keine Sorge um die Kinder abgenommen ist. Unser Bild zeigt Kinder im Kindertagesheim eines Betriebes bei der Mittagsruhe

haltung der Werte beizubehalten. Im Kriege sind diese Aufgaben noch wichtiger geworden, sie werden von allen Handwerkern dank der Eiferung geleistet. Ueberall werden die neuen Werkstoffe verwendet, die sich bestens bewährt haben. Deutschland hat sich dank der Initiative der Partei freiwillig von den alten Lieferleistungen freigemacht, und durch den Aufbruch Hermann Görings haben Erfinder und Industriellen hochwertige Werkstoffe hergestellt.

### Handwerk voll beschäftigt

Die Beschäftigung im Handwerk ist sehr gut. Der einzige notleidende Zweig in Halle sind die Instrumentenmacher, von denen einer auf andere Zweige umgestellt wurde. Dagegen, Walter wie überhaupt das Dagegen werden natürlich laienmäßig bedingt unter der Bedienung, soweit nicht Instrumentenmacher vertrieben werden können. Aber sonst sind alle übrigen Zweige vollbeschäftigt. So war das Weidmachersgeschäft über alle Erwartungen gut. Es werden nicht nur Weidmachersgeschäfte gekauft, sondern auch ausgeprägte Weidmachersartikel. Großen Absatz fanden insbesondere die von den Drechslern hergestellten kunstvollen Leinwand- und geschmiedeten Schalen. Die Umstellung auf Kriegsgüter besonders den Holzschmiedern gute Beschäftigung. Die Kälteverhältnisse des Jahres infolge der Wasserrohrbrüche Arbeit in Halle und Halle. Ebenso haben auch die Zister- und Denscher nicht zu klagen. Der Denscherbetrieb bei den Schmiedern ist nur dadurch zu erklären, daß Halle in den letzten Jahren als Industriearbeitsgemeinschaften harter Konkurrenz erhalten werden können. Die Durchführung der Arbeiterfrage vermutete Arbeitslosigkeit der Schneiderinnen ist nicht eingetreten. Im Allgemeinen ist sich durch die Arbeit „Aus als noch neu“ mit Beiträgen reichlich versehen. Tapezierer und Dekorateur sind mit der Herstellung von Bedienungsanlagen auch voll beschäftigt.

### Maßnahmen zur Berufserziehung

Trotz des Krieges gehen die Maßnahmen zur Berufserziehung weiter. Die Partei mit ihren Niederungen und die Organisationsstellen des Handwerks führen, wenn auch im verringerten Maße, die Kurse zur Weiterbildung mit neuen Werkstoffen weiter. Selbst die Vorbereitungslehren der Handwerkerkammer für die Weiterbildung rufen nicht, es laufen sogar zur Zeit zwölf Kurse in Halle.

Die Aktion „Umstellung nach dem Ofen“ hat auch im hallischen Handwerk Bäcker ausgeführt. Es haben sich vor allem Bäcker, Fischer, Metzger und Metzger. So werden auch Handwerker auf Weidmachersdeutschland mitgeben, in den angeleiteten Gebieten gelungene deutsche Volkstum zu bilden. E. G.

### Glaupunkte der Hochalpen

Bei der Januar-Sitzung des Deutschen Alpenvereins, Amelg Halle, gab der Vereinsführer Prof. Dr. S. E. K. a. l. der in den letzten Wochen getriebenen Vorstandsmitglieder Ernst Grac, Joachim Wilmann, Schenck, und Richard Hausmann. In den Vorberichtsbericht der Reichsminister Max Baer zu lesen waren. Für das WBSB, die Arbeit in der Jugendgruppe wurden namhafte Beträge bewilligt. Der Deutsche Alpenverein wird für die Sommerferien, das Arbeitsgebiet des Amelg Halle, eine neue Karte im Maßstab 1:25.000 herausbringen. Die nächsten Bergsteigerabende werden Vorträge mit Fotobildern bringen. Der bekannte Alpinist Dr. Hans von Soden, ist nach an Hand von über 100 farbigen Vorberichts über „Glaupunkte der Hochalpen“. Derzeitige Landschaftsbilder im Wechsel mit den bunten Proben der Alpenflora vermitteln einen harten Eindruck von der Größe und Schönheit der Hochalpenwelt.

### Höchstpreise für Fuhrleistungen mit Kraftwagen

Der Reichsminister für die Preisbildung hat gemeinsam mit dem Reichsverkehrsminister eine Verordnung über Höchstpreise für Fuhrleistungen mit Kraftfahrzeugen im Inland erlassen. Die Verordnung gilt damit für alle Güterbeförderungen mit Kraftfahrzeugen, Zugmaschinen und Anhängern im Inland, soweit nicht der Reichsverkehrsminister eine Ausnahme gestattet. Die Verordnung enthält in ihrer Anlage eine Höchstpreistabelle mit Tages- und Kilometerhöhen, Stunden- und Zeitmengen. Die Preisobergrenzen bleiben insofern weiter in Geltung, als am 17. Oktober 1939 bestehende niedrigere Güterbeförderungen bestehen müssen. Die Güterbeförderungspreisverordnung begegnet den vielfach auftretenden Zweifeln über die zulässigen Entgelte für Fuhrleistungen mit Kraftfahrzeugen und ist in Gestalt der eigenmächtigen Ausnutzung von Transportmöglichkeiten und damit Erhöhung der Transportkosten zu verhindern. Die Preistabelle mit dem Beifügen der Verordnung ist bei der Reichsgruppe Kraftfahrzeugwesen, ihren Bezirksgruppen und den Industrie- und Handelskammern zu besichtigen.

Wasserrohrbruch. In der GutsMuths-Str. 11, Ludwig-Wilhelm-Str. 11, entfiel gestern nachmittags ein Wasserrohrbruch.

**Direr, der Deutsche**

Prof. Bachofen sprach in Wittenberg  
Die Universitätsvorlesung im Plestorium der Kathedrale bildete bei ihrer Einbringung zum Mittelpunkt des kulturellen Lebens in Wittenberg. Auch der Vortragssaal im Wintersemester 1939/40 erfreute sich des höchsten Besuches.  
Geschlechtslehre, die einer der besten Kenner der Anatomie, beschränkte sich in seinem geistigen Vortrag über Dürer auf das Besondere seiner Werke. Dürers Kunst wurzelt in der Seele. Inneres Erleben gab ihm Schaffensdrang. Es verleierte und vervollständigte seine Werke, so daß aus ihnen das Allereinstimmlichste eines deutschen Künstlers spricht.  
Immer wieder findet Prof. Bachofen die Parallelen von Dürer, dem großen deutschen Dichter, zum großen deutschen Vater Dürer. Sichtbar führen den Dürer in seine Kunst ein, vom Stillleben eines Rosenkranzes bis zum Monumentalbild vom Ritter Tod und Teufel offenbar sich der Weg eines deutschen Genies. Was Dürer auch geschaffen hat, all diese Werke geben aus der Brillanz des Genies, und in jedem Werk ist die Gerechtigkeit. So lobt Prof. Bachofen seinen begeisterten aufgenommenen Vortrag.

**Neue Lehrpläne für die Mittelschule**

NSD. Das Erleben dieser Eltern, ihren begabten Kindern vor der Verfassung der Bildung einen über das Volkstum hinausgehenden, vorwiegend praktischen Unterricht zu vermitteln, hat zum weiteren Ausbau der Mittelschulen beigetragen. Namentlich sind die Erziehungs- und Unterrichtsaufgaben der Mittelschule in neuen Bestimmungen niedergelegt worden. Sie geben der Mittelschule bei händiger Ausrichtung auf die Förderung des praktischen Lebens noch stärker als bisher ein Eingelenktes Erleben und Erziehungsaufgaben unter der großen Gesichtspunkte der Formung des neuen Volkes und Reiches. Die neuen Bestimmungen treten für die Klassen 3 bis 8 der Grundschuligen Mittelschule und für die Klassen 3 und 4 der Volkshauskinder an Volksschulen zu Beginn 1940 in Kraft. Für die Klassen 4 bis 6, 5 und 6 in den Volkshauskinder Lehrplänen sind Verbesserungen vorgesehen.

**Freiwillen für Wehrmachtsnachwuchs**

Im Wehrverordnungsblatt wird auf die Wehrmachtsnachwuchsstellen mit ermitteltem Erziehungsbeitrag an den Nationalpolitischen Erziehungsanstalten, die mit besonderem Erfolg für die Heranbildung des künftigen Führerpersonals wirken, sowie an mehrerer anderen Internaten hingewiesen. Zahlreiche Offiziere und Beamte haben auch von diesen Wehrmachtsnachwuchsstellen Gebrauch gemacht. Da aber offenbar diese Möglichkeiten nicht ausgenutzt werden, wird es als erwünscht bezeichnet, daß die Kommandeure ihre Offiziere und Beamten über die Vergebung von Freiwilligen unter Auffassen und Erleben insbesondere der Pflicht machen, die Wehrmachtsnachwuchsstellen vornehmlich auf diese Hilfsmaßnahme aufmerksam zu machen und sie gegebenenfalls zu beraten.

**Halbstarke 3 und 7**  
GROSSE ULRICHSTRASSE 57  
Annahmestelle für erfolgreiche  
**Kleinanzeigen**

**Des Schmiedes Entscheidung**  
Eine judendeutliche Geschichte von Rudolf Witzny

Vor zwei Jahren hatte der Matthes Wendt, der geworfene Dufe und Schmiedemittel in Altküchen, seine Werkstatt dem Sohn übergeben. In der Zeit nach der Uebergabe, und er mochte ein vorgerates und gewöhnliches Geschick. Wird wohl wegen der Uebergabe sein, dachte ich mir. Reiner jedoch bei den vollen Kräfte gem aus seinem tiefgeordneten Bereich. Der Schmied war ein kräftiger Mann mit einem Raubvogelgeschick und weichen Hängebräunen. Nur die Schultern waren ein wenig rund geworden; von der Arbeit.  
Nachher redeten sie davon, daß es allweil zwischen dem Alten und dem Jungen Streit gäbe. Der Junge hatte das nämliche Raubvogelgeschick wie sein Vater, aber alle Hänge waren weicher, und die Augen glänzten wie bei einem alten Mann. Er mochte mit dem Schmiedelohn. Bei allen Raubhunden immer vornehmlich. Das hatte nichts gegen ihn. Und das er dann, als Geisel, bei den Kammerfeiern der lebigen Mädchen auf Weidloch wachte, hätte ihm auch keine Unannehmlichkeiten. Als man zu munteren anhielt, daß er auch mit dem Schenken auftraten, gab er sich, war nur sein Vater jorna, der als reichhaltiger Meister seinen Namen nicht gern im Zweifel mit dem Schmiedelohn. Aber weil der Junge in der Werkstatt ordentliche Arbeit tat, ließ ein Jahr auf dem Wege vorbei und erst im zweiten Jahr bekam der alte Schmied die achtern, fallenserartige Stirn, daß es davon erzählte. Wenn man ein mit dem Schenken auftraten, so veränderte findet, daß kein Geschäft in einem fremden Kummer steht, dann ist man selbst bedrückt und verunruhigt.  
In konnte den alten Wendt so leichtsinnig nach seinem Erben, eine leichte Kundens-

**Durch 14 Helle links mit rechts verwechselt**

Das dicke Ende: Führetschein entzogen und fünf Monate Gefängnis

Vor dem hallischen Richter hatte sich gestern der 33jährige Willi M. aus Nummenrodt unter der Anklage zu verurteilen, am 14. Oktober vorigen Jahres an der Bundesstraße in Nummenrodt in angetrunkenem Zustand mit seinem Kraftwagen der Verkehrsordnung Übertretungen des Donndagendes überfahren zu haben, so daß die Frau zu Fall kam. Der rücksichtslose Fahrer fuhr weiter, obgleich ihm sein jüngerer Bruder, der als Beifahrer die Fahrt mitgemacht hatte, anforderte, sich um die beiden Leute zu kümmern. M. wurde sofort in Vernehmungshaft genommen. Außerdem wurde ihm der Führetschein entzogen.  
Durch den harten Frost, der den Betrieb der inneren Organe erstickte, Geschwernungen verurteilte, sind in der Zufuhr von Brennstoffen Störungen eingetreten. Vereinzelt sind deshalb schon Warmwasserheizungsanlagen stillgelegt oder eingekürzt worden. Damit beschäftigt sich jetzt eine Anordnung der Reichsstelle für Kohlen. Durch diese Anordnung sind die Warmwasserheizungsanlagen erzwungen, werden die Warmwasserheizungsanlagen allgemein an ein bis zwei Tagen gegen Ende jeder Woche betriebslos und an den folgenden Tagen wieder in Betrieb zu setzen.  
Der Reichskommissar für die Preisbildung hat verfügt, daß bei Stilllegung der Warmwasserheizungen der Preis für die Heizkosten für die Heizungsanlagen der Warmwasserheizung eine entsprechende Ermäßigung des Preizes stattfinden. Weitere Mitteilung hierüber ergeht in den nächsten Tagen.

Das dicke Ende: Führetschein entzogen und fünf Monate Gefängnis  
dass die Frau zu Fall kam. Der rücksichtslose Fahrer fuhr weiter, obgleich ihm sein jüngerer Bruder, der als Beifahrer die Fahrt mitgemacht hatte, anforderte, sich um die beiden Leute zu kümmern. M. wurde sofort in Vernehmungshaft genommen. Außerdem wurde ihm der Führetschein entzogen.

**Einschränkung der Warmwassererwärmung**

Durch den harten Frost, der den Betrieb der inneren Organe erstickte, Geschwernungen verurteilte, sind in der Zufuhr von Brennstoffen Störungen eingetreten. Vereinzelt sind deshalb schon Warmwasserheizungsanlagen stillgelegt oder eingekürzt worden. Damit beschäftigt sich jetzt eine Anordnung der Reichsstelle für Kohlen. Durch diese Anordnung sind die Warmwasserheizungsanlagen erzwungen, werden die Warmwasserheizungsanlagen allgemein an ein bis zwei Tagen gegen Ende jeder Woche betriebslos und an den folgenden Tagen wieder in Betrieb zu setzen.  
Der Reichskommissar für die Preisbildung hat verfügt, daß bei Stilllegung der Warmwasserheizungen der Preis für die Heizkosten für die Heizungsanlagen der Warmwasserheizung eine entsprechende Ermäßigung des Preises stattfinden. Weitere Mitteilung hierüber ergeht in den nächsten Tagen.

**„Er“ und „sie“ und „Winnetou“  
Chelidys Hin und Her im Stadttheater**

Sie: Erich, ich weiß nicht, in dem ganzen Personenverzeichnis finde ich weder Chelidys noch den letzten Wolfkinner.  
Er: Die darfst du hier auch nicht finden - sie gehören ja in den Nebenbericht. Was mich hier leitet, ist dramatischer Karl Ma.  
Sie: Ja, das nicht der Mann, der die ganze Welt beschreiben hat, ohne sie zu kennen?  
Er: Ganz recht, in meiner Anwesenheit mein Abgott und der aller Männer, die du hier herum sitzen siehst. Sie ihre Augen leuchten...  
Sie: Aber findest du nicht, daß die Frauen etwas verständnisvoller klingen?  
Er: Du selbst nicht ausgenommen, mein Schatz. Es knallt dir wohl an?  
Sie: Gott, ich fühle mich es wohl in einem Augenblick, aber weißt du es geht alles so furchtbar schnell und auch ein bißchen unvermittelt. Den Winnetou haben wir kaum kennengelernt, da tritt er auch schon wieder - sieh hier, im übernächsten Bild.  
Er: Ja, Gottchen, du mußt dir vorstellen, daß der Autor - Ludwig Büchner heißt er - die genaue Kenntnis

seines Karl Ma - eines dieser Dreißigjährigen über Winnetou allein - bei seinen Zuschauern voraussetzt. Die wissen ja, wie es gehen wird, jedes der sechs Bilder ist für sie ein Akt aus dem Leben dieser Welt.  
Sie: Sie wissen, warum hat denn Karl Ma das Buch nicht selber dramatisiert?  
Er: Vorgehabt hat er es, aber er ist dann nicht dazu gekommen. So etwas ist nämlich nicht ganz leicht zu machen, da manchmal, wie jetzt im vierten Bild, in dem Indianerdröck dramatische Situationen vorkommen, die dem Zweck ein gewisses Ansehen und die Kritik des „Kennen“ der Zusammenhänge. Punktum! Herausfordern. Du hörst ja, wie die großen und kleinen Ausrufungen, denen die Erläuterung egeben wird, nach jedem Bild herunterfallen. Ihnen selber da oben ihre eigenen Erklärungen in Geistesform.  
Sie: Ich kann schon verstehen, daß ein bißchen diesen Winnetou zu seinem Geheben magt. So schaut ein Maler drein...  
Er: Ja, Maler ist er, er hat es an sich hat den Adel der Bewegung, die Beherrschung der Linie, das scharfe Profil, das seine Zufuhr - jeder einzelne von ihnen, Lotte - an ihm liegen. Er ist wirklich der rote Gentleman, der sich unter die Schat-

hands (des Karl Ma) Einfluß sogar zu dem entwickelt, was wir Weichen unter einem alten Namen verstehen. Das geht - ich weiß es aus der Generalprobe - hier allerdings ein bißchen rauh, aber durchaus handhabbar. Und der Karl-Ma-Garten wird gemehrt; es wird ja teilweise in seinen Worten gelehrt.  
Sie: „Also ähnlich wie die Schatterhand mit man sich ihn vorstellen, den Karl Ma?“  
Er: Ja, Herbert Köhler gibt ihm schon das rechte Gesicht: Diese treuerherigen blauen Augen, die so abenteuerlich und magenmäßig blitzen können, die absteigende Gesichtslinie, die besonders hervorsticht aus dem Rahmen, den Sam Daniels und die Stone ihm bilden. Sam, das ist Martin Jaeger - Weppel - ein nach Willkür gewähltes Beispiel voller Gutmütigkeit und unerschütterlicher Geduld, und die der Robert Mahle auch so hervorragend verinnerlicht, wie ich ihm mir nach dem Bild gedankt habe.  
Sie: „Aber haben die Zuschauer denn wirklich so lange, blaue Augen geblinzelt?“  
Er: Und ob. Was meint dir wohl, was ich für einen reizvollsten als zum Zweck des Indianerpiels meiner Mutter mal ihren fahnen Wilhelm entwarf und teilte... Von denen da ist Robert Köhler ein bißchen Vater entzogen, der marfanterte. Er ist ein als Väterling der Krieger hat für mich Gefühl ein etwas zu hohes Temperament.  
Sie: „Ich finde den alten, unter die Augen getretenen Deutschen so reizvoll.“  
Er: „Nicht mit viel. Da Otto Fiedler man gibt ihm mit viel Gemüt. Wie gefällt dir Winnetous Schwärze?“  
Sie: „Aber haben die Zuschauer nicht Sie ist lieblich die Rolle steht ihr nicht ganz ein Entfaltungsmöglichkeit. Von wem sind eigentlich die Löcher, ich möchte sagen, marfanterte Bühnenbilder?“  
Er: „Aber nicht, wenn man auf hat sie gemacht. Und die Regie des Ganzen hat Karl Mendisa. Ich muß schon sagen - es hat sie in Schwung, die Platen wie die Scherke. Was glaubst du wohl, was das Ganze, Gefühle dermaßen Lebenszeit zu geben?“  
Sie: „Erich, Erich, du schämstst ja richtig.“  
Er: „Schwärmern? Natürlich, wenn mein Freund Franz hier neben mir läse, und mir würde wieder zwölf Jahre alt - das Ganze hätten wir durch eine Ampel vor Begreifung!“  
Ingeborg Ritter.

**Verbindung**

Von Sonnabend 16.22 bis Sonntag 7.59 Uhr.  
Sonntag 12.26 Uhr.  
Sonntag 3.13 Uhr.

**Wasserstands-Meldungen**

der Wasserstandsbestimmten Staßfurt vom 19. Januar 1940

Stelle	19.1.	18.1.	17.1.
Staßfurt	3,07	-	-
Gröden	3,97	-	-
Wolfsberg	2,57	-	-
Alten	4,41	-	-
Kahla	3,04	-	-
Gaßpe	3,04	-	-
Seyda	4,22	-	-
Bitter (W.)	1,24	-	-
Elbe	3,70	-	-
Schweinitz	2,33	-	-
Nußla	1,14	-	-
Preßden	1,14	-	-
Körschen	2,54	-	-

**„Unsere Waffe das Opfer“**

Gib auch Du zur Operation des Kampfganges Galle-Messing

**Thermometer bei Max Krug**

Mark 16

**Hochschulnachrichten**

Die diesjährige Festung der Psychologie in Halle findet am 27. Januar statt. Prof. Dr. Paul Buchner, Leipzig, tritt über den Übergang einer umfassenden Mittelteilnahme.  
Der Verein Deutscher Chemiker veranstaltet am 27. Januar in Berlin eine Vortragsveranstaltung, die von allen den nachstehenden Vorträgen des deutschen Fortschrittsbeirats am 1. und 2. Februar, auf dieser Tagung sprechen u. a. Prof. Dr. G. Schreiber, Prof. Dr. Z. Peyer, Halle, über die Reaktionsweise der Zeoliths und Prof. Dr. H. Sinsberg, Berlin, über die chemischen Reaktionen beim Verbrennen von Kohlenstoff.  
Hamburg, am 20. Dezember hat der ehemalige Leiter der Seefahrtsschule Prof. Dr. Weitz, dessen Aufgabe es war, die jungen Seeleute mit dem Fortschritt der Seefahrt zu versorgen, sein Amt als Leiter der Seefahrtsschule verlassen. Er hat wesentlich dazu beigetragen, daß die Hamburger Seefahrtsschule eine der ersten ihrer Art in Deutschland geworden ist.

Mitteldeutsches Land

Turnen - Sport - Spiel

Großfeuer in einem kindlichen Reichsarbeitslager

Chemnitz. Auf dem ehemaligen Mittelgut ...

Braun. Drei Kinder verbrannt. In Dohna ...

Geislich. Wieher einer Flammen ...

Arbeit und Wirtschaft

Der deutsche Handel tagt

Eine bedeutende Reichs-Arbeitsstagung ...

Geschäftsbeziehungen sofort melden. In ...

Höfliche Anfechtung der Markenabgabe. ...

Verdunkelungs-Rollos zum Tapeten in großer Auswahl. ...

Kartoffeln fahren jetzt 4. Klasse

Warum der Personenverkehr eingeschränkt wurde - Eigenartige Züge

Berlin, 19. Jan. (Ein. Mitt.) Es ...

hatte sich die Polizei mit dem ...

Dessa. Kadenagen ist kein ...

Reißing. Gefängnis für einen ...

Keine Ballspiele im Sportgau

Die Fußballspiele des Sportbereiches ...

Anfolge des harten Frostes sind im ...

Endspielplan für die deutsche Kriegsschiffmehrwahl

Das Reichsluftfahrtministerium ...

Gruppe 1: Oldenburg - Bremer - ...

Die Gaue der Gruppe 1 und 2 ...

Tennis der HT

Im die Leistungsfähigkeit der Spieler ...

- HT: 1. Meinhart, Wittenberg, 2. ...

Zitlerlebnis

Sportbereich-Mehrwahl in Delitzsch ...

wollt wurde, erfordert heute oft ...

Die „Pechserie“ der Brüder Sak

Berlins berüchtigste Einbrecher vor Gericht - Sühne nach elf Jahren

Berlin, 19. Jan. (Ein. Mitt.) Vor ...

fort, wurden dort wegen schwerer ...

Die erste der zur Verhandlung ...

schweren Gegner sein. - Im ...

Die die Mannschaften B (Einzel) ...

Halles zweiter Berufsvogel gefeiert

Der Berufsverband Deutscher ...

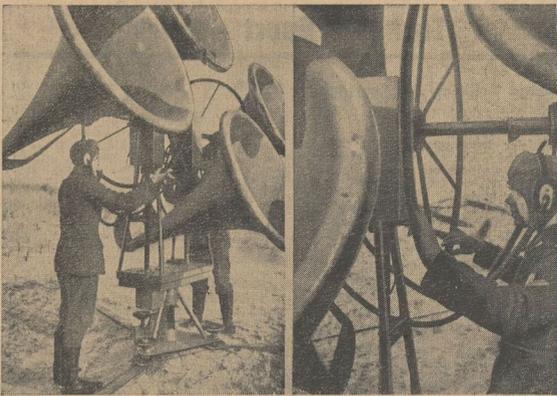
Helfinsti tagt nicht ab

Das mit der Durchführung der ...

Sport-Deereinsnachrichten

Berlin 19. Jan. Das Spiel der ...

HT: 1. Meinhart, Wittenberg, 2. ...



Am Horchgerät in den Dünen der Nordseeküste  
Zwei Aufnahmen von unserer Luftwaffe, die auf der Wacht gegen England wiederholt ihren  
erfolgreichen Einsatz hervorragend bewiesen hat



Alarmruf: Feindliche Flugzeuge in Ammarschl!  
Auf diesen Augenblick warten die Flieger der Fliegerhorste an der deutschen Nordseeküste  
den ganzen Tag, den Alarmruf durch den Fernsprecher. Sekunden später schon sitzen alle  
Flugzeugführer hinter den Steuerknüppeln beim Flug gegen den Feind

### Zwei Landesvertreter hingerichtet

Berlin, 19. Jan. Der vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode verurteilte Werner Kufel sowie der ebenfalls vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und während dem Prozess verurteilte Bläßige Gurion Gatzsch aus Drammler-Weß (Kreis Neudorf) sind am Donnerstag hingerichtet worden.

Kufel, ein jüdischer Mischling mit elf Vorfahren, hat es in hinterfälliger Weise unternommen, geheimhaltungsbedürftige Angelegenheiten einer deutschen Dienststelle auszunutzen und dem Nachrichtenendienst einer fremden Macht zu verraten. Er hat ferner verurteilt, Deutsche für den fremden Nachrichtendienst zu werben. Nur der Unfermatigkeit der deutschen Behörden ist es zu danken, daß ein größerer Schaden für das Wohl des Reiches vermieden wurde.

Gurion hat aus Geldgier Espionage zugunsten Polens getrieben, zahlreiche Angelegenheiten der deutschen Wehrmacht, die er für Staatsgeheimnisse hielt, verraten und seinen Schwager zum Verrat verleitet.

### Jugendliche überfallen Artfink: hohe Gefängnisstrafen verhängt

H. Aoblen, 19. Jan. (Ga. Meld.) Vor dem Sondergericht in Koblenz fanden vor erst 15 Jahre alte August Wagner und der 16jährige Theo Emmerich aus Bad Kreuznach. Die jugendlichen Verbrecher hatten im Oktober in Frankfurt a. M. während der Verdunkelung eine 50jährige Artfink überfallen und niedergeschlagen, um sie zu berauben. Sie wurden zu sieben bzw. fünf Jahren Gefängnis verurteilt. In der Urteilserklärung wurde betont, daß man in der heutigen Zeit auch mit verdorbenen Jugendlichen kein fallisches Mittel mehr habe.

### Im Padelboot zwischen dem Eis.

Zwei Männer aus Obertraun im Salzkammergut unternahmen nachts über den kaltschneeigen See eine Padelbootfahrt. Die treibenden Eisklößen brachten aber das leichte Boot zum Kentern. Während einer der Männer ertrank, konnte sein Kamerad im letzten Augenblick gerettet werden.

### Das tägliche Rätsel

**Streuworträtsel**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

**Streuwort:** 1. Wagnern, 2. Wagnern, 3. Wagnern, 4. Wagnern, 5. Wagnern, 6. Wagnern, 7. Wagnern, 8. Wagnern, 9. Wagnern, 10. Wagnern, 11. Wagnern, 12. Wagnern, 13. Wagnern, 14. Wagnern, 15. Wagnern, 16. Wagnern, 17. Wagnern, 18. Wagnern, 19. Wagnern, 20. Wagnern, 21. Wagnern, 22. Wagnern, 23. Wagnern, 24. Wagnern, 25. Wagnern, 26. Wagnern, 27. Wagnern, 28. Wagnern, 29. Wagnern, 30. Wagnern, 31. Wagnern, 32. Wagnern, 33. Wagnern, 34. Wagnern, 35. Wagnern, 36. Wagnern, 37. Wagnern, 38. Wagnern, 39. Wagnern, 40. Wagnern, 41. Wagnern, 42. Wagnern, 43. Wagnern, 44. Wagnern, 45. Wagnern, 46. Wagnern, 47. Wagnern, 48. Wagnern, 49. Wagnern, 50. Wagnern, 51. Wagnern, 52. Wagnern, 53. Wagnern, 54. Wagnern, 55. Wagnern, 56. Wagnern, 57. Wagnern, 58. Wagnern, 59. Wagnern, 60. Wagnern, 61. Wagnern, 62. Wagnern, 63. Wagnern, 64. Wagnern, 65. Wagnern, 66. Wagnern, 67. Wagnern, 68. Wagnern, 69. Wagnern, 70. Wagnern, 71. Wagnern, 72. Wagnern, 73. Wagnern, 74. Wagnern, 75. Wagnern, 76. Wagnern, 77. Wagnern, 78. Wagnern, 79. Wagnern, 80. Wagnern, 81. Wagnern, 82. Wagnern, 83. Wagnern, 84. Wagnern, 85. Wagnern, 86. Wagnern, 87. Wagnern, 88. Wagnern, 89. Wagnern, 90. Wagnern, 91. Wagnern, 92. Wagnern, 93. Wagnern, 94. Wagnern, 95. Wagnern, 96. Wagnern, 97. Wagnern, 98. Wagnern, 99. Wagnern, 100. Wagnern.

# Wer schöp auf Equvard?

KRIMINAL-ROMAN VON FRANK F. BRAUN

Copyright by Gollmann-Verlag, Leipzig.

Über so viel Mühe war nicht nötig. Fred von Lassen hatte nichts gemerkt. Er warf für die Gardebetriebe ein Weißbrot auf den Tisch und ging hinaus. Die Tür fiel hinter ihm zu.

Da richtete sich Strader auf und war ein anderer. „Was habe ich zu zahlen?“ fragte er, gab dem geheimeren wirtschaflichen Herrn Müller den Betrag und ließ sich seinen Mantel geben. Er wartete noch einen Augenblick, damit er nicht auf der Straße mit Fred von Lassen zusammenstoßen konnte, und ging dann ebenfalls. Herr Müller sah ihm nach. Nicht schade um den; solche Gäste ließen ja wohl kein Geld im „Nachhalter“.

„Beste Wiese“ hatte von dem Vorgesang in der Garderobe nichts bemerkt können. Als Maxim Gelsch an ihren Tisch trat, schraf sie aus tiefem Nachsinnen aufzuwachen.

„Ich habe eine angenehme Überraschung für Sie, Fräulein Wiese“, sagte er, und seine Stimme war biegsam. „Eben hat mein Schwager angerufen. Er leidet das „Collosum“ in Naga; eine ganz große Sache, wie Sie wahrscheinlich wissen. Er braucht für jeder eine Stimmungsänderung. Er hat Sie gesehen, als er neulich bei mir war, und will Sie engagieren. Die Gage ist glänzend.“

„Wenn ich Sie reisen lasse, fällt eine Kleinigkeit für mich dabei ab“, sagte Maxim Gelsch. „Diese Beste Wiese war nicht dumm, man dürfte ihr nicht den ungestörten Direktor vorkommen wollen. Er lächelte sie an. „Ich lasse Sie reisen“, schloß er.

„Beste Wiese“ überlegte. Es wäre gut, hier wegzukommen, würde sie. Aber dann sah sie Maxim Gelsch gespanntes Gesicht, das er nicht genau zu beherrschen vermochte, und ihre Meinung wandelte sich.

„Es ist sehr freundlich von Ihnen; aber ich bleibe lieber hier.“

„Er machte die Lippen schmal. Die Gage ist glänzend“, wiederholte er und einmal. „Sie haben die Zahl noch gar nicht gehört. Er leiert Ihnen außerdem die Kleider.“

Er ließ sich bei Herrn von Karmin melden. „Endlich tauchen Sie wieder auf. Wir glauben Ihnen, Ihnen sei etwas zugefallen.“

„Mir war auch etwas zugefallen“, sagte Strader heiter. „Eben heimlich habe mich unter den Tisch getrunken. Aber am Abend war ich schon wieder munter und unterwegs.“

„Moment mal, Strader“, hat Herr von Karmin. Er nahm den Telefonhörer ab. „Ja“, sagte er; und dann: „natürlich bin ich im Bilde.“ Er hörte sich den Bericht des Geheimers an. „Sie gehen mir das, doch schließlich zu den Herren, Herr Doktor.“

„Gewiß, Herr Kriminalrat“, sagte der Geheimere am anderen Ende des Drahtes. „Sie wollte es Ihnen nur gleich mitteilen.“

„Strader meinte: Wenn Frau Inga Korrenkamp diesen Puder benutzt, wären der Fall und die Frage erledigt. Dann ist einfach vorzugehen worden, dort Staub zu wischen, wo ich den Puderrest fand.“

Herr von Karmin sagte sofort: „Ich habe Fred Korrenkamp gefragt. Sie hat mir versichert, daß der Puder nicht von ihr kommt. Sie zeigte mir bereitwillig ihre Puderboxen und die Vorräte. Der Puder, den Frau Korrenkamp benutzt, hat eine andere Farbe und einen anderen Geruch.“

„Ich habe mir von Frau Korrenkamp lassen lassen, daß die Farbe des Puders sich nach dem Fall und der Vorräte ändert. Frau Korrenkamp ist sehr braun bis blond, wie wir wissen. Sie sagte mir, der Puder, den sie gefunden haben, paßt zu einer dunklen Dame.“

„Um...“ machte Strader selbstveressen. „Sehr schön.“

gestellt, auf seinen Dursel gegossen. Korrenkamp hat sie eingelöst. Wenn mich nicht alles täuscht, befinden sich diese Weidchen in dem gelben Umkleekabinett, das sich in Korrenkamp's Schrank befindet. Fred hat darauf getrieben. Fred von Lassen scheint um diese Weidchen sehr besorgt gewesen zu sein. Er würde nämlich nicht sein Dursel nie eingelöst hätte. Er erfuhr das erst vorhin. Im Nachhalter; von Fräulein Wiese.“

„Strader...“, wollte Herr von Karmin einen längeren Satz beginnen; aber er hielt die Luft an. „Woher wissen Sie das?“

„Beste Wiese?“ rief Weidchen und kam aufgeregt nach vorn.

„Sprechen Sie den „Nachhalter“?“

„Nein“, sagte Weidchen sofort. Herr von Karmin bekannte zögernd: „Ein Ballhaus beim Wienerplatz, nicht wahr?“

„Ganz recht. Die Adresse verriet mir mein Freund und Bestimmung Emil Heinrich. Dort im „Nachhalter“ traf ich Fräulein Wiese; eine Tänzerin; die Freundin Fred von Lassens. Ich war gestern dort. So um neun Uhr herum kam Fred von Lassen auf einen Augenblick. Die beiden tanzten in dem um diese Zeit noch leeren Lokal eine Ausprobierpartie. Fred, es lächelte eine große Liebe zu sein. Weidchen.“

Aber man kann sich irren. Es ist das nur meine private Meinung. Im Verlauf des Gesprächs gab Beste Wiese ihrem Freund diese Weidchen, die Sie dort auf dem Tisch haben, Herr Kriminalrat.“

„Wie kommt Ihnen diese Wiese zu den Weidchen?“

Fortsetzung folgt

